

Workshop mit Linda Wolfsgruber



"Ich bin ein toller Hecht."

Wer möchte das nicht von sich behaupten! Bei einem Workshop mit der mehrfach ausgezeichneten Illustratorin Linda Wolfsgruber konnten Schülerinnen der privaten Volksschule der Franziskanerinnen am **25. Februar**

2003 erleben, welche charakterlichen Ähnlichkeiten es noch zwischen Menschen und Tieren gibt.

Denn in ihrem neuesten Bilderbuch hat sich Frau Wolfsgruber auf Redewendungen und Wortspielereien aus dem Tierreich eingelassen und die Kinder waren mit Begeisterung dabei.

Von einer Seite zur nächsten schlüpft der Held der Bildergeschichte als buchstäblicher Selbstdarsteller in die verschiedensten sprichwörtlichen Rollen, nascht etwa als "kesse Biene" an einer Löwenzahnblüte, planscht als "lahme Ente" mit Schwimfflossen und Taucherbrille in einem Waschtrog, oder rennt mit gesenkten Hörnern als "sturer Bock" gegen einen Felsen. Bei solch wortgewandter Verkleidungskunst kann es nicht verwundern, dass er sich zuletzt noch als viel sagendes Damenaccessoire, als wirkliche "Plaudertasche", entpuppt.

Das Buch besticht gleichermaßen durch seine reizende Idee wie auch durch ihre künstlerische, durchweg originelle Umsetzung.

Linda Wolfsgruber nimmt metaphorische Redewendungen wie "bunter Hund" und "schräger Vogel" einfach beim Wort und übersetzt sie spielerisch in konkrete Bildersprache. Dabei entwickelt sich eine hintergründige Komik, eine spannende Doppelsinnigkeit, die noch dadurch verstärkt wird, dass die tierischen Hybridgestalten menschliche Züge wie Arme oder Beine haben.

Wolfsgruber, die bereits vielfach ausgezeichnete Künstlerin aus Südtirol erhielt für "Ich bin ein toller Hecht" als ein dem Genre neue Impulse gebendes Kinderbuch den Sonderpreis des Landes Steiermark. Ein buchstäblich toller Fang für Jung und Alt ist dieses poetisch verspielte Bilderbuch in jedem Fall.



Die vielseitige Künstlerin hat sich in ihrem neuen Bilderbuch von einem Stempel inspirieren lassen. Die Form eines Wals wird zum Ausgangspunkt der leichtfüßigen Spielerei mit Bedeutungen von Worten und Bildern, in denen der Humor nicht zu kurz kommt.

Anschließend an die Lesung durften deshalb auch die Kinder die ursprüngliche Stempel-Form nach eigenen Ideen verwandeln: zum Beispiel in langsame Schnecken, falsche Schlangen, faule Hunde und süße Mäuse. Die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen.

Als Dankeschön für so viel fantasievolles Engagement gab es von der Künstlerin eine handsignierte Zeichnung für den Klassenraum.